



GRÜSSE AUS DER REDAKTION

Liebe Freundesbriefleser,

auch dieses Jahr, wo so vieles plötzlich anders war, neigt sich bald dem Ende. Wir sind dankbar, euch hiermit den letzten Freundesbrief zuzusenden.

Was uns als ESSA dieses Jahr durchgetragen hat war Gottes Wort. Wir sind dankbar, dass wir als Christen mit Jesus Christus unterwegs sind und wollen mit Weisheit und Eifer Jesu Auftrag erfüllen. Gegenseitig wollen wir uns dazu ermutigen, Menschen in der Liebe Jesu zu begegnen. Die Jahreslosung für 2021 gilt noch für die letzten beiden Monaten und darüber hinaus: **„Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“ (Lukas 6,36).**

Über folgendes möchten wir euch noch informieren und zugleich als Gebetsanliegen mitgeben:

Nach fast drei Jahren wird Dietrich Wichmann zum Jahresende seinen Dienst als Pastor der Stadtmission Pretoria beenden, da er seine Gaben eher im Bereich als Bibelschullehrer sieht als in der Gemeindegemeinschaft. Wir danken ihm von Herzen für seinen Dienst und wünschen ihm für seinen weiteren Lebens- und Dienstweg Gottes Führung und seinen Segen. Im Gebet wollen wir an ihn und die Gemeinde in Pretoria denken.

Auch unser Pastorenehepaar der Stadtmission Windhoek, Andreas und Claudia Bernhardt, wird uns nach drei Jahren im Januar verlassen. Für sie geht es zurück nach Deutschland. Wir wünschen ihnen Gottes Segen und Bewahrung für ihre weitere Zukunft und danken ihnen von Herzen für ihren treuen und geschätzten Dienst.

WINDHOEK

VERANTWORTLICHES MITEINANDER

Ende 2020 hofften viele: „Bald ist das Jahr zu Ende und dann wird alles besser!“ Abhängig davon wie ‚besser‘ verstanden wird, würden die meisten aber heute sagen: Es wurde eher schlimmer!

Aus der Bibel wissen wir, dass vor Jesu Wiederkunft schlimme Zeiten kommen. Gerade hier liegt aber unsere Chance und Verantwortung, die hoffnungsvolle und frohe Botschaft den Menschen zu bezeugen!

Jesus hinterließ uns mehrere Aufträge, die wir zu erfüllen haben. Wir können sie zusammenfassen mit:

- Menschen zu Jüngern machen;
- Jesus treu nachfolgen;
- Gemeinschaft untereinander pflegen.

Wie „verantwortliches Miteinander“ aussieht, darüber sprachen wir Anfang Oktober anlässlich unserer Synode. Leider fand auch dieses Jahr die Synode nur online statt. Aber wir danken Gott, dass sie überhaupt stattfinden konnte!

Die Referenten sprachen darüber, wie wir als einzelne Christen und als Gemeinden miteinander umgehen, und die ESSA als Mitglied des tsc-Netzwerks. Gerade in der Corona Zeit merken wir, wie wichtig gelebte Liebe ist, damit wir nicht an Themen wie Impfung oder den moralisch-ethischen gesellschaftlichen Trends auseinanderbrechen.

Im letzten Freundesbrief haben wir euch Wilko Olles vorgestellt, der im Januar in Swakopmund als Pastor anfangen sollte. Da seine Mutter schwer an Krebs erkrankte, muss sein Dienstbeginn vorerst ausgestellt werden. Das ist für die Gemeinde in Swakopmund aber vor allem für Wilko kein leichter Weg. Wie gut, dass wir für Wilko, seine Mutter und die Gemeinde in Swakopmund beten können und Gott vertrauen dürfen, dass ER es gut macht.

Liebe Leser, euch allen ein ganz großes **DANKESCHÖN** für eure treue Unterstützung in diesem Jahr. Jesus Christus sei mit euch und segne euch. Bleibt behütet!

Eure Birgit Brettschneider, Windhoek



ESSA Synode 2021

Weltweit beklagen viele Gemeinden einen starken Rückgang ihres Gottesdienstbesuches und an Verbindlichkeit. Dieser Trend bleibt der ESSA nicht erspart und unser Gebet und unser Bestreben ist Menschen zu helfen, unserem Herrn Jesus Christus weiterhin treu zu bleiben!

*Dankbar für Eure Gebete und finanzielle Unterstützung grüßt Euch,
Holger Oberprieler
Vorsitzender der ESSA*

PRETORIA

CHRISTEN HERAUSFORDERN

„Will jemand mir nachfolgen, so verleugne er sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich, und folge mir nach.“ Matthäus 16,24

In Pretoria bekennt sich 80-90% der Bevölkerung zum christlichen Glauben. Ich frage mich, wie viele davon Jesus wirklich kennen und ihm nachfolgen! Wir stehen vor der besonderen Aufgabe, Menschen, die sich Christen nennen herauszufordern: Was heißt es, ein echter Jünger Jesu zu sein? Was heißt es, ihm mit anderen Christen gemeinsam nachzufolgen?

Unter den deutschsprachigen Christen in Pretoria sehe ich ein großes Bedürfnis nach bibeltreuer Verkündigung. Ein Besucher sagte vor einigen Monaten erstaunt zu mir: „Du predigst aus der Bibel!“ Er war es überhaupt nicht gewohnt, dass ein Pastor einen biblischen Text erklärt und anwendet!

Viele, der in zweiter oder dritter Generation Deutschsprechenden kehren nach Europa zurück. Diese Realität soll uns nicht entmutigen, sondern fordert uns heraus, neue missionarische Gelegenheiten zu suchen und kreativ Neues zu wagen.

Im letzten Jahr habe ich während des Lockdowns festgestellt, dass meine Andachten in anderen Ländern gelesen wurden. Das überzeugte mich, dass wir übers Internet Deutschsprechende in aller Welt erreichen können. Doch unsere primäre Aufgabe liegt weiterhin darin, unsere direkte Umfeld zu erreichen. Ich frage mich, ob wir nicht einen englischen oder afrikaans Gottesdienst ins Auge fassen sollten. Vielleicht sollten wir aber auch vermehrt die Zusammenarbeit mit anderen bibeltreuen Gemeinden suchen. Wir stellen bereits unsere Räumlichkeiten zwei überkirchlichen Initiativen, Bible Study Fellowship und Transmission, zur Verfügung, die ein Weiterbildungsangebot in englischer Sprache anbieten.



Gebetsanliegen:

- Dass Menschen im Glauben an Jesus Christus und in der Bibelkenntnis wachsen.
- Dass wir als Einzelne und als Gemeinde missionarische Möglichkeiten erkennen und nutzen.

Dietrich Wichmann
Pastor der Stadtmission
Pretoria



Ein voller Parkplatz, wenn sich die Teilnehmer zum biblischen Weiterbildungsprogramm in der Stadtmission treffen.

Wichtiger Hinweis: Die neue Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) betrifft auch unseren Freundesbrief. Da ihr den Freundesbrief schon länger erhalten geht von uns aus, dass wir dazu eure Einwilligung haben. Um ihn weiterhin zu bekommen, braucht ihr nichts weiter tun. Falls ihr jedoch dazu Fragen habt oder zur Löschung eurer Daten, wendet euch gerne an uns. Vielen Dank!

BITTE UNTERSTÜTZEN SIE DURCH IHRE SPENDE:

Spendenkonto: Evangelische Stadtmission im Südlichen Afrika (ESSA)

Deutschland: Evangelische Bank e.G. ESSA, IBAN: DE16 5206 0410 0004 0037 80; BIC's: GENODEF1EK1

Schweiz: Chrischona Gemeinschaftswerk, Postfinance Die Post, Basel, IBAN: CH95 0900 0000 9122 5889 5, BIC: POFICHBEXX.

WICHTIG: Bei allen Einzahlungen "ESSA" vermerken oder den Namen der Stadtmission angeben.

Vielen Dank!



GEBETSANLIEGEN

- Wir danken Gott, dass er uns durch dieses turbulente Jahr geführt und bewahrt hat.
- Wir beten, dass durch unsere ESSA Gemeinden weiterhin viele Menschen mit der frohen Nachricht von Jesus Christus erreicht und die Gläubigen ermutigt werden, dem Herrn Jesus treu zu bleiben und er ihnen Mut schenkt, das Evangelium weiterzusagen.
- Wir beten für die Neubesetzung der vakanten Pastorenstellen in Windhoek und Pretoria.
- Wir beten, dass Menschenherzen erweicht werden und Gottes größtes Gebot, die LIEBE, unter uns sichtbar wird.
- Wir danken Gott für alle Leser dieses Freundesbriefes und bitten, dass er euch im zu Ende gehenden Jahr leitet und bewahrt.

Spendenziel erreicht und übertroffen!

Vielen Dank

Budget:
€ 70.000,00

Eingegangen:
€ 77.538,31

MEINE SPENDE ONLINE

IMPRESSUM: ESSA - Evangelische Stadtmission im Südlichen Afrika

Redaktion: Birgit Brettschneider

Layout: Tina Oberprieler

Versandadresse: Stadtmission Windhoek, P.O. Box 80222 Olympia, Windhoek, Namibia

Email: windhoek@stadtmission.org.za

Webseite: www.stadtmission.org.za